

Tag der Archive



VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

Generaloberin Domenica Barth

* 1812 in Zülpich, † 1870 in Köln- Zündorf

Erste Generaloberin der Cellitinnen



Am 5. Juli 1812 wurde die Küsterstochter Anna Katharina Barth in der Münsterstraße in Zülpich geboren. Als 23jährige Aspirantin trat sie 1835 ins „Kloster zur Heiligen Elisabeth“ in Köln ein und legte dort zwei Jahre später ihr Gelübde ab. Im Jahr 1838 erging im seuchengeplagten Köln der Aufruf an die „Wartenonnenklöster“ (später Cellitinnen), Schwestern als Pflegepersonal für das Bürgerhospital zu stellen. Als erste nahmen Sr. Domenica Barth und ihre Mitschwester Xaveria, geb. Christine Lüssen, aus Zülpich-Rövenich, ihren Wohnsitz im Bürgerhospital. Bisher in der häuslichen Krankenpflege eingesetzt, war das neue Wirkungsfeld in der Krankenhausarbeit ein Wagnis. Vor allem waren die körperlichen und geistigen Belastungen im Krankendienst schwer vereinbar mit dem streng festgelegten Gebets- und Fastenzeiten des Ordens. Dies machte Sr. Dome-

nica zu einer „sehr weltlichen Frau“, die sich stets für die Arbeit im Hospital und für die Patienten, auch gegen den Wunsch der Armenverwaltung oder des Erzbistums einsetzte. Im Jahr 1843 wurde Domenica Barth zur ersten Generaloberin der „Genossenschaft der Cellitinnen nach der Regel des hl. Augustinus“, Mutterhaus Köln, Severinstraße, ernannt. Ihr Wunsch war es immer gewesen ein weiteres Mutterhaus zu gründen, doch ohne ausreichende Eigenmittel und ohne Unterstützung der Stadt Köln war dies nicht zu realisieren. 1864 hatte sie es geschafft: In Zündorf konnte ein Gebäude erworben werden, in dem ein Noviziat und ein Pflegeheim für Damen entstanden. Hierher konnte sich Domenica Barth ab 1866 zurückziehen und verstarb im Jahr 1870.

Ihre Nachfolgerin als Generaloberin der Cellitinnen wurde Crescentia Schmitz (1866 – 1884) und ihr folgte Sr. Materna Elisabeth Diefenthal im Amt.



Kloster Marienborn in Zülpich-Hoven

Generaloberin Materna Diefenthal

* 1831 in Derkum, † 1899

Gründerin des Klosters Marienborn in Zülpich - Hoven



Materna Diefenthal wurde am 15. Oktober 1831 in Weilerswist-Derkum als Älteste von elf Geschwistern geboren. Von Jugend an hegte sie den Wunsch nach einem Leben im Ordensstand. Im Jahr 1884 stand sie als Generaloberin an der Spitze der Cellitinnen, gründete zahlreiche Filialen und im Jahr 1888 das Kloster Marienborn in Zülpich – Hoven, eine Einrichtung für geistig unheilbar kranke Mädchen und Frauen der Rheinprovinz. Dazu hatte die Ordensgemeinschaft den verwahrlosten Klosterkomplex erwerben können und baute ihn nun um. Bereits im ersten Jahr konnte man in einem Flügel 50 pflegebedürftige Patientinnen aufnehmen. Anfang 1891 befanden sich bereits 250 pflegebedürftige Frauen in Obhut der neuen Pflegeeinrichtung. 1899 verstarb Sr. Materna Diefenthal. Ihre Nachfolgerin wurde ihre leibliche Schwester Cäcilia.

Frauen Männer Macht

2014